

Feuerwehren des Kreises heuer schon zu 44 Bränden gerufen

**Brandrat Bauer lobte die Wehren bei der Herbsttagung
26mal technische Hilfe / 2,3 Millionen Brandschaden**

Eine stattliche Zahl von Feuerwehrmännern bestand im zurückliegenden Sommer Leistungsprüfungen bei den Freiwilligen Feuerwehren. Insgesamt wurden 8000 Ausbildungsstunden absolviert. Kreisbrandrat Bauer dankte namens der Bevölkerung sowie von Landrat Konrat Regler den Kommandanten und Feuerwehrmännern für ihren Einsatz. Die Herbstversammlung für den oberen Landkreisteil, Inspektorenbezirk Sturm, fand am Sonntagnachmittag im Bösl-Saal in Titting statt. Die Versammlung für den Inspektorenbezirk Meier ist am kommenden Sonntag in Böhmfeld. Zur Abrundung werden dabei, wie in Titting, Filme gezeigt.

In seinem Bericht stellte Brandrat Bauer fest, daß im Rahmen der Übungen zur Brandschutzwoche gute Arbeit gezeigt wurde. In diesem Jahr bestanden das bronzene Leistungsabzeichen in 58 Gruppen 522 Feuerwehrmänner. 13 Gruppen (117 Mann) traten um das silberne Abzeichen an, 81 Mann bestanden die Wiederholungsprüfung. In der Leistungsstufe Gold/Blau waren sieben Gruppen mit 63 Mann erfolgreich; die Schiedsrichterprüfung (Gold/Grün) bestanden neun Feuerwehrleute.

Von Januar 1976 bis zum vergangenen Sonntag wurden die Feuerwehren des Landkreises zu 44 Bränden gerufen. Es entstand dabei ein Sachschaden von rund 2,3 Millionen Mark. Weiter mußten die Wehren mit insgesamt 178 Mann 26mal technische Hilfe leisten. Die gesamte freiwillige Arbeitszeit, einschließlich der Ausbildung aller Feuerwehrleute, betrug 21 870 Stunden. 22mal wurden Fehlalarme ausgelöst.

Eindringlich mahnte Brandrat Bauer alle Feuerwehrmänner, beim Einsatz nie das Leben zu riskieren. Vor allem verführe eine Atemschutzmaske (ohne Sauerstoffflasche) leicht dazu, in

einen Raum zu gehen, in dem kein Sauerstoff mehr vorhanden ist. Bauer gab dann Termine für das kommende Jahr bekannt. Danach sind Besichtigungen für die Wehren Erlingshofen, Emsing und Altdorf am 20. März in Erlingshofen; für Kesselberg und Titting am 20. März in Kesselberg, für Kipfenberg, Grösdorf und Böhmung am 27. März in Kipfenberg, für Pfahldorf und Hirnstetten am 27. März in Pfahldorf und für Mühlheim, Mörsnheim und Haunsfeld am 3. April in Mühlheim.

Weiter stehen sechs Feuerwehrfeste im nächsten Jahr an. 100jähriges Bestehen und Fahnenweihe feiert Wachenzell am 11./12. Juni, Nassenfels am 25./26. Juni und Mendorf am 2./3. Juli. 90jähriges Bestehen und Fahnenweihe ist am 16./17. Juli in Amtmannsdorf. Fahnenweihen haben schließlich Altmannstein am 22./24. Juli, Biesenhard am 30./31. Juli.

Kreisbrandinspektor Sturm sprach noch zu den Übungen der Wehren und mahnte dabei einige Kommandanten, etwas mehr Ausbildungsstunden anzusetzen. Er freute sich, weil viele junge Leute zu den Wehren kommen. Nach einem Grußwort von Bürgermeister Stelz sprach vom Referat für Katastrophenschutz beim Landratsamt Eichstätt, Werner Marras. Danach werde Eichstätt nun eine eigene Frequenz für die Funkalarmierung der Feuerwehren bekommen. Mit Hilfe der Relaisstation auf dem neuen Schernfelder Wasserturm könnten dann alle Orte im Landkreis erreicht werden. je